

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Exorcism

Genre: Heavy Metal / Doom Metal

Label: GoldenCore Records/ZYX Music

Album Titel: I Am God

Spielzeit: 46:53

VÖ: 25.04.2013



Der Doom-Metal erlebte erst kürzlich mit dem grandiosen "13" von Black Sabbath einen zweiten Frühling. Aber auch Bands wie Orchid wissen zu überzeugen. Dies scheinen die Jungs von Exorcism zu wissen und legen deshalb die Veröffentlichung ihres Debütalbums ganz bewusst in diese Hochphase des Doom-Metals.

Doch können Exorcism überhaupt noch aus dieser Masse an Genre-Meisterwerken heraus-stechen? Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten und erst auf den zweiten Blick konnte mich "I Am God" überzeugen.

Die Adjektive, die das Album am besten umschreiben würden, sind wahrscheinlich melancholisch aber in gewisser Weise auch eingängig.

Direkt der Opener "End of Days" spiegelt diese Erkenntnisse wieder. Ein gut Rockendes Riff, gepaart mit einer düsteren Stimmung, wie man sie in vielen schlechten Horrorfilmen vermisst!

Der Gesang von Csaba Zvekan entpuppt sich dabei als sehr ausdrucksstark und kraftvoll. Schade ist jedoch, dass sich Csaba leider nur zu selten in höhere Lagen traut, wobei er an wenigen Stellen, zum Beispiel im Titeltrack, beweist, dass er auch mit der Kopfstimme singen kann. Apropos Titeltrack; hier wird Doom plötzlich mit ein kleinem Hauch Groove kombiniert, ohne die gewisse Härte zu verlieren und passt dabei wie die Faust aufs Auge.

Jedoch ist nicht jeder Song ein Volltreffer und auch nach mehrmaligem Hören gibt es noch Songs wie zum Beispiel "Stay in Hell" mit denen Ich einfach nicht warm werde. Trotzdem gibt es viele Refrains, wie zum Beispiel bei "Voodoo Jesus", die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen.

Dazu kommt grandioses Riffing, wie beim Opener, düstere Basssolos a la "Masters of Evil" und auch mal Keyboard-Einlagen, die zwar, meiner Meinung nach, immer noch nicht unbedingt nötig wären, aber trotzdem nicht aufgesetzt und komplett fehl am Platz wirken, wie es bei anderen Genre-Vertretern der Fall ist.

Die vorhin angesprochene Melancholie begleitet den Hörer übrigens über das ganze Album, bedingt durch die wunderbar verzerrten Gitarren. Aber auch der 70ths-mäßige Sound trägt seinen Teil dazu bei. Was jedoch am wichtigsten ist; obwohl die Konkurrenz im Bereich des Doom Metals in letzter Zeit riesig groß ist, legen Exorcism eine so große Eigenständigkeit an den Tag, dass sie nicht in der Masse untergehen!

Das Album endet mit dem Stück "Zero G", welches den Hörer sehr stark an Black Sabbath erinnern wird und setzt einen schönen Schlusspunkt für ein gutes Debütalbum!

Fazit: Exorcism haben mit "I Am God" ein gelungenes Debüt am Start, an dem jeder Genre-Fan seine wahre Freude haben wird. Trotzdem kann vorher erst mal "rein-hören" nicht schaden, denn diese düstere Atmosphäre wird sicher nicht jedem zusagen!

Punkte: 8/10

Anspieltipps: End of days, Master of Evil, Zero G

Weblink: <http://www.exorcism13.com/>

Lineup:

Csaba Zvekan – Vocals

Joe „Shredlord“ Stump – Guitars

Lucio Manca – Bass

Garry King – Drums

Tracklist:

01. End Of Days
02. I Am God
03. Voodoo Jesus
04. Last Rock'N Roll
05. Master Of Evil
06. Exorcism
07. Higher
08. Stay In Hell
09. Fade The Day
10. Zero G

Autor: Striker666